

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

**Stadtwerke Stuttgart GmbH**  
**Stuttgart**



## Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2020	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	Anlage 5
Tätigkeitsabschlüsse i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 7

**Bilanz der Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart,**  
zum 31. Dezember 2020

A k t i v a	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	45.269,00	47.512,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.226.254,72	2.157.798,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.002.780,00	3.411.457,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	508.918,98	721.412,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.891.951,78	844.646,02
	47.629.905,48	7.135.314,30
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.972.249,13	193.152.249,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	54.455.690,73	29.388.713,73
3. Beteiligungen	832.336,49	914.867,00
	331.260.276,35	223.455.829,86
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	105.686,06	12.710,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576.239,82	340.475,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.831.789,33	4.243.941,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	134.194,50	123.460,64
	7.542.223,65	4.707.877,97
III. Flüssige Mittel	16.011.943,02	3.942.830,79
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	34.559,46	29.385,53
	402.629.863,02	239.331.460,91

Passiva	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	199.922.859,00	122.038.860,00
	204.922.859,00	127.038.860,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	23.475.105,91	379.730,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.775.053,14	108.918.474,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	970.777,68	493.268,98
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,86	88.972,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.821.548,73	1.990.812,13
5. Sonstige Verbindlichkeiten	59.473.935,11	281.644,33
	174.041.315,52	111.773.172,97
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	190.582,59	139.697,94
	402.629.863,02	239.331.460,91



**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

	<b>2 0 2 0</b>	<b>2 0 1 9</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	3.713.306,96	3.194.659,17
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	92.975,60	-27.079,81
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.649.248,76	491.065,65
	<u>5.455.531,32</u>	<u>3.658.645,01</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	1.472.675,99	887.178,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	505.847,81	247.651,77
	<u>1.978.523,80</u>	<u>1.134.830,70</u>
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	4.054.556,52	3.449.992,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	972.462,58	727.528,44
	<u>5.027.019,10</u>	<u>4.177.520,46</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	688.522,55	567.858,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.752.382,75	3.091.373,37
	<u>-5.990.916,88</u>	<u>-5.312.938,09</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	13.975.008,76	8.936.540,79
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.372.347,53	308.957,90
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121,98	70,96
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.533.691,46	1.944.344,57
	<u>12.813.786,81</u>	<u>7.301.225,08</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>6.822.869,93</u>	<u>1.988.286,99</u>
13. Sonstige Steuern	1.105,50	-2.740,84
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	6.821.764,43	1.991.027,83
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## **Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2020**

#### **Allgemeine Hinweise**

In Aufbau und Gliederung folgen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung den gesetzlichen Regelvorschriften (HGB und GmbHG) für große Kapitalgesellschaften.

Die Stadtwerke Stuttgart GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (HRB 2643, Handelsregister Amtsgericht Stuttgart) und wird so in den Konzernabschluss der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Stuttgart, einbezogen.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Stadtwerke Stuttgart GmbH mit Sitz in Stuttgart im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 738645 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Geschäftsjahr erstmals die Kriterien für mittelgroße Kapitalgesellschaften nach § 267 Abs. 2 HGB. Aufgrund § 103 Abs. 1 Nr. 5b Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sind gemäß Gesellschaftsvertrag der Jahresabschluss und ein Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Zum 31.12.2020 wurden Grundstücke und Gebäude zum vorläufigen Anschaffungspreis gemäß den notariellen Verträgen vom



18.12.2020 aktiviert. Die finalen Gutachten wurden noch nicht vollständig bis zur Bilanzaufstellung durchgeführt. Daher wird der Anschaffungspreis dieser Grundstücke und Gebäude im Geschäftsjahr 2021 noch an die Werte entsprechend der Gutachten angepasst.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von drei bis 46 Jahren. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2018 angeschafft oder hergestellt worden sind und deren Anschaffungs-/Herstellungskosten EUR 800,00 netto nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs-/Herstellungskosten zwischen netto EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG jahresbezogene Sammelposten nach dem 31.12.2018 nicht mehr gebildet. Die vorhandenen Sammelposten werden über die Restlaufzeit abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Sie sind zu den Anschaffungskosten bzw. Nennwert bewertet. Im Geschäftsjahr erfolgten Zuschreibungen in Höhe von TEUR 1.300 auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Wahlrecht zur Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird ab dem Geschäftsjahr 2020 zur Anpassung an die konzerneinheitliche Bilanzierung sowie zur besseren Darstellung erstmalig ausgeübt. Eine Ausweisänderung des Vorjahres wurde nicht vorgenommen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Im Berichtsjahr wurden bislang in den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesene Aufwendungen für die technische Betreuung der E-Roller in die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umgliedert, die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

## **Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### **Finanzanlagen**

Die Gesellschaft ist jeweils mit 100 % an der SWS Windpark Verwaltungs GmbH, Stuttgart, und der Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH, Stuttgart, mit 74,9 % an der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, und mit 60 % an der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH, Stuttgart, beteiligt.

Sie hält jeweils 100 % der Kommanditanteile der SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG, Stuttgart, SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG, Stuttgart, der SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart, SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart, SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG, Stuttgart, SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG, Stuttgart, an der SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG, Stuttgart, und ist mit 40,91 % an der Windkraft Römlinsdorf KG, Alpirsbach, beteiligt.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Kautionen in Höhe von TEUR 76 (Vj.: TEUR 77) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben unverändert eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 300 (Vj.: TEUR 46) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

## **Eigenkapital**

Das Eigenkapital betrifft die Stammeinlage in Höhe von TEUR 5.000 (Vj.: TEUR 5.000) sowie die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 199.923 (Vj.: TEUR 122.039) des Alleingeschafters Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Stuttgart. Im Berichtsjahr wurden TEUR 77.884 (Vj.: TEUR 4.710) der Kapitalrücklage zugeführt.

## **Rückstellungen für Pensionen**

Die Höhe der Pensionszusage bestimmt sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs. Der Aktivwert stellt Deckungskapital dar und berechnet sich unter Beachtung der Bestimmungen des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1963 (BStBl 1963 II 47, Ziffer 4).

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen TEUR 21 (Vj.: TEUR 20) wurde in gleicher Höhe mit dem Rückdeckungsanspruch der Versicherung TEUR 21 (Vj.: TEUR 20) saldiert ausgewiesen. Ebenso wurden die Aufwendungen und Erträge aus Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0) saldiert.

## **Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen betreffen vor allem Aufwendungen für ausstehende Rechnungen TEUR 23.083 (Vj.: TEUR 39), den Jahresabschluss TEUR 131 (Vj.: TEUR 125), Urlaub TEUR 140 (Vj.: TEUR 95), Überstunden TEUR 60 (Vj.: TEUR 61), Archivierung TEUR 32 (Vj.: TEUR 29) sowie Steuerberatung TEUR 20 (Vj.: TEUR 24).

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>2.146</b>	<b>46.948</b>	<b>57.681</b>	<b>106.775</b>
<i>Vorjahr</i>	2.143	42.290	64.485	108.918
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>971</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>971</b>
<i>Vorjahr</i>	493	0	0	493
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>Vorjahr</i>	89	0	0	89
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	<b>6.822</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.822</b>
<i>Vorjahr</i>	1.991	0	0	1.991
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>5.316</b>	<b>0</b>	<b>54.157</b>	<b>59.473</b>
- davon aus Steuern	259	0	0	259
<i>Vorjahr</i>	282	0	0	282
- davon aus Steuern	276	0	0	276
<b>Summe</b>	<b>15.255</b>	<b>46.948</b>	<b>111.838</b>	<b>174.041</b>
<i>Vorjahr</i>	4.998	42.290	64.485	111.773

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 106.775 gesichert.

Die Besicherung der Darlehen erfolgt durch die Verpfändung der Geschäftsanteile an der Stuttgart Netze GmbH, einer Negativ- und Nichtbelastungserklärung im Hinblick auf das Strom- und Gasnetz im Eigentum der Stuttgart Netze GmbH sowie durch die Abtretung der Einspeisevergütung und des Auszahlungsanspruchs von gegenwärtigen und zukünftigen Ausschüttungen und sonstigen Auszahlungen aus den Kommanditanteilen sowie der Sicherungsübereignung der Photovoltaikanlagen und die Abtretung aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen gegenüber den Kunden aus den jeweiligen Wärmeversorgungsverträgen „Olga-Areal“ sowie der Verpfändung der Kommanditanteile an der Windkraft Römlinsdorf KG, Alpirsbach.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.713 (Vj.: TEUR 3.195) beinhalten Erlöse aus der Geschäftsbesorgung TEUR 1.289 (Vj.: TEUR 1.120), Erlöse aus dem Verkauf von Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher TEUR 1.243 (Vj.: TEUR 805), Erlöse aus dem Wärmeverkauf aus Blockheizkraftwerken und Kesselanlagen TEUR 284 (Vj.: TEUR 296), Erlöse aus Stella-Sharing inkl. Stella+ TEUR 159 (Vj.: TEUR 247), die Einspeisevergütung eigener Photovoltaikanlagen TEUR 199 (Vj.: TEUR 187), Erlöse aus Vermietung von Grundstücken TEUR 176 (Vj.: TEUR 176), die Verpachtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern von Kunden TEUR 224 (Vj.: TEUR 120), Einspeisevergütung BHKWs inkl. periodenfremder Einspeisevergütung TEUR 5 (Vj.: TEUR 45) und Sonstigen Erlösen TEUR 135 (Vj.: TEUR 199).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.312 (Vj.: TEUR 183) ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Zuschreibung auf Finanzanlagevermögen. Zudem sind Erträge aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 153 (Vj.: TEUR 180) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

### **Materialaufwand**

Im Materialaufwand in Höhe von TEUR 1.979 (Vj.: TEUR 1.135) sind die Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher als Handelsware sowie der Strom- und Gasbezug für die eigenen Blockheizkraftwerke, enthalten. Zudem sind als Aufwendungen für bezogene Leistungen die Geschäftsbesorgung von der in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart, sowie der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH, Stuttgart und die bezogenen Leistungen für die E-Roller ausgewiesen.

### **Personalaufwand**

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 247 (Vj.: TEUR 200) enthalten.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 97 (Vj.: TEUR 28) und betreffen überwiegend Abrechnungen aus 2019.

### **Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in vollem Umfang mit TEUR 13.975 (Vj.: TEUR 8.937) verbundene Unternehmen.

### **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen in vollem Umfang mit TEUR 1.372 (Vj.: TEUR 309) verbundene Unternehmen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand betrifft in Höhe von TEUR 548 (Vj.: TEUR 0) ein Darlehen der Konzernmutter.

## Sonstige Angaben

## Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

## Kapitalgesellschaften

Name und Sitz	Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellsch aft mbH, Stuttgart	SWS Windpark Verwaltungs GmbH, Stuttgart	Energiedienste der Landeshaupt-stadt Stuttgart GmbH, Stuttgart	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart
Stammkapital (EUR)	100.000,00	25.000,00	25.000,00	1.000.000,00
Anteilsbesitz (%)	60	100	100	74,9
Eigenkapital gesamt (EUR)	3.074.807,83	48.406,56	2.241.373,00	183.273.573,76
Jahresfehlbetrag/ - überschuss (EUR)	855.227,86	4.112,06	0,00 <sup>1)</sup>	0,00 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Aufgrund Ergebnisabführungsvertrag.



## Personengesellschaften

Name und Sitz	SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG, Stuttgart	SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG, Stuttgart	SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart	SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart	SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG, Stuttgart
Kommanditkapital (EUR)	100,00	100,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Anteilsbesitz (%)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Eigenkapital gesamt (EUR)	1.502.100,00	2.631.733,22	6.181.839,30	7.933.535,39	5.536.924,74
Jahresfehlbetrag/ -überschuss (EUR)	256.207,76	381.633,22	115.943,08	200.014,45	274.207,83

Name und Sitz	SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG, Stuttgart	SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG, Stuttgart	Windkraft Römlinsdorf KG, Alpirsbach
Kommanditkapital (EUR)	1.000,00	1.000,00	2.702.700,00
Anteilsbesitz (%)	100,00	100,00	40,91
Eigenkapital gesamt (EUR)	-379.576,59	-486.840,73	2.476.269,87
Jahresfehlbetrag/ -überschuss (EUR)	-149.967,58	-181.639,58	4.133,26

## Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse, die nicht bereits als Verbindlichkeiten in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesen sind:

- Patronatserklärung an die SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG, für die Kreditverbindlichkeiten in Höhe von gesamt TEUR 15.444, zugunsten der DZ Bank AG, Düsseldorf. Das Risiko der Inanspruchnahme betrachten wir vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage der SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG als gering.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen:

Vertragsart	in TEUR netto	Laufzeit
Miete + NK Büro	692	
Miete + NK Lager	31	
Miete Stellplätze Königsbau + Königshof	60	
Leasing PKW's	49	2021 bis 2023
Dachmiete PV-Anlage Neckarpark	68	bis 31.12.2033
Dachmiete PV-Anlage Großmarkt Gemüsehalle+Parkhaus	109	bis 31.12.2033
Dachmiete PV-Anlage Kleinkunden	263	unterschiedlich
Kooperation Fernsehturm	10	bis 31.12.2021
Geschäftsbesorgung	300	bis 31.12.2021
Beteiligung an den Kosten des Kundencenters SWS-V	196	bis 31.12.2021
Leasing Kopierer/Drucker	19	bis 31.10.2021
Cloud Solution Provider	29	bis zur Kündigung
Miete Heizraum + Pacht Wärmepumpe Wärmeez.anlagen	57	unterschiedlich
Dienstleistungen für Stella / Stella+	517	unterschiedlich
Miete Kesselstraße Verwaltungsgebäude	1.601	20 Jahre
Bauliche Investitionen	21.000	
Inventar Kesselstraße	250	
Zinsverpflichtungen an BW Bank und Volksbank Stuttgart	13.696	2021 bis 2035
<b>Summe</b>	<b>38.947</b>	

Für den Zeitraum 2017 bis 2024 wurde ein Tilgungsersatzdarlehen in Höhe von TEUR 32.529 aufgenommen, welches rätierlich zur Auszahlung kommt, und das im Jahr 2024 in einer Summe zu tilgen ist.

## **Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG)**

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2020 waren dies:

- Erlöse aus Geschäftsbesorgung im Geschäftsbereich Strom für die Stuttgart Netze GmbH in Höhe von TEUR 656.
- Erlöse aus Geschäftsbesorgung im Geschäftsbereich Gas für die Stuttgart Netze GmbH in Höhe von TEUR 344.

## **Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers**

Auf eine Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da der Jahresabschluss der Gesellschaft in den Teilkonzernabschluss der Stadtwerke Stuttgart GmbH einbezogen wird.

## **Mitarbeiterzahl**

Bei der Gesellschaft waren durchschnittlich 55 (Vj.: 40) Angestellte ohne Geschäftsführer beschäftigt.

## **Konzernzugehörigkeit**

Das Mutterunternehmen, das für den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss aufstellt, ist die Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Stuttgart. Das Unternehmen, das für den kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss aufstellt, ist die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart. Die Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## **Ergebnisverwendungsvorschlag oder -beschluss**

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.822 (Vj.: TEUR 1.991) wird gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH abgeführt.

## Benennung der Organe

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind bzw. waren:

Herr Dipl.-oec. Martin Rau, Korntal-Münchingen

Herr Dipl.-Ing. Olaf Kieser, Stuttgart (bis 31.12.2020)

Herr Dipl.-Ing. Peter Drausnigg, Dettenheim (ab 1.04.2021)

Die Bezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020 betragen:

Herr Dipl.-oec. Martin Rau: TEUR 133

Herr Dipl.-Ing. Olaf Kieser: TEUR 408

Die Einzelaufgliederung der Bezüge wird in folgender Tabelle dargestellt:

### Martin Rau

#### Gehalt Stadtwerke Stuttgart GmbH

Festvergütung / Grundgehalt 2020	EUR 116.795,46
Corona-Sonderzahlung (steuerfrei)	EUR 150,00
variable Vergütung	EUR -
Sachleistungen	EUR -
Altersversorgung ZVK-Pflichtbeitrag	EUR 7.344,98
Altersversorgung Allianz Unterstützungskasse	EUR 9.000,00
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>EUR 133.290,44</b>

### Olaf Kieser

#### Gehalt Stadtwerke Stuttgart GmbH

Festvergütung / Grundgehalt 2020	EUR 320.000,04
Abfindung	EUR 80.000,00
Sachleistungen	EUR 8.462,08
Altersversorgung	EUR -
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>EUR 408.462,12</b>

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Herr Oberbürgermeister Fritz Kuhn, Aufsichtsratsvorsitzender  
Herr Bürgermeister Thomas Fuhrmann, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender  
Herr Stadtrat Benjamin Boy, Projektleiter Erneuerbare Energien  
Frau Stadträtin Silvia Fischer, Berufsschullehrerin  
Herr Stadtrat Kai-Philipp Goller, Projektleiter (ab 06.02.2020)  
Frau Stadträtin Deborah Köngeter, Ingenieurin Architektur und Stadtplanung  
Herr Stadtrat Alexander Kotz, selbständiger Sanitär-/Heizungsbauer  
Herr Stadtrat Maximilian Mörseburg, Jurist  
Herr Stadtrat Dr. Matthias Oechsner, Apotheker  
Herr Bürgermeister Peter Pätzold  
Herr Stadtrat Björn Peterhoff, Wirtschaftsingenieur  
Herr Stadtrat Hannes Rockenbauch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Frau Stadträtin Lucia Schanbacher, Politik- und Sozialwissenschaftlerin  
Herr Bürgermeister Dirk Thürnau  
Herr Stadtrat Konrad Zaiß, Weinbaumeister

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht sind:

Herr Dr. Ing. Jürgen Görres, Amt für Umweltschutz, Abteilungsleiter Energiewirtschaft  
Frau Dr. Sabine Groner-Weber, Geschäftsführerin SVV  
Herr Stadtrat Christoph Ozasek, Sozialwissenschaftler (ständiger Gast ohne Stimmrecht)  
Herr Jürgen Vaas, Stadtkämmerei, Abteilungsleiter Betriebswirtschaft und Beteiligung

Für das Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates, bestehend aus einer Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder, TEUR 37 (Vj.: TEUR 33).

Stuttgart, 22. Juli 2021

Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart  
Geschäftsführung

---

Dipl.-oec. Martin Rau

---

Dipl.-Ing. Peter Drausnigg

Entwicklung des Anlagevermögens  
der Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart,  
im Geschäftsjahr 2020

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2020	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte					
	66.228,36	11.621,55	0,00	438,00	77.411,91
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
	2.223.479,29	39.101.174,85	0,00	0,00	41.324.654,14
2. Technische Anlagen und Maschinen					
	4.571.165,07	596.943,94	287.258,77	0,00	5.455.367,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	1.433.583,04	145.171,86	0,00	27.844,24	1.550.910,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	844.646,02	1.334.564,53	-287.258,77	0,00	1.891.951,78
	9.072.873,42	41.177.855,18	0,00	27.844,24	50.222.884,36
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
	194.452.249,13	81.520.000,00	0,00	0,00	275.972.249,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
	29.388.713,73	25.247.000,00	0,00	180.023,00	54.455.690,73
3. Beteiligungen					
	914.867,00	0,00	0,00	82.530,51	832.336,49
	224.755.829,86	106.767.000,00	0,00	262.553,51	331.260.276,35
	233.894.931,64	147.956.476,73	0,00	290.835,75	381.560.572,62

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.1.2020	Zugänge	Zu- schreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18.716,36	13.864,55	0,00	438,00	32.142,91	45.269,00	47.512,00
65.680,99	32.718,43	0,00	0,00	98.399,42	41.226.254,72	2.157.798,30
1.159.708,07	292.879,71	0,00	0,00	1.452.587,78	4.002.780,00	3.411.457,00
712.170,06	349.059,86	0,00	19.238,24	1.041.991,68	508.918,98	721.412,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.891.951,78	844.646,02
1.937.559,12	674.658,00	0,00	19.238,24	2.592.978,88	47.629.905,48	7.135.314,30
1.300.000,00	0,00	1.300.000,00	0,00	0,00	275.972.249,13	193.152.249,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.455.690,73	29.388.713,73
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	832.336,49	914.867,00
1.300.000,00	0,00	1.300.000,00	0,00	0,00	331.260.276,35	223.455.829,86
3.256.275,48	688.522,55	1.300.000,00	19.676,24	2.625.121,79	378.935.450,83	230.638.656,16

**Lagebericht der Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart,  
für das Geschäftsjahr 2020**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

**1. Gründung**

Um ihrer kommunalen Aufgabenstellung der Versorgung des Stadtgebietes mit Elektrizität, Gas und Wärme nachzukommen, wurde am 8. August 2011 durch die „Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH“ (SVV) die „Stadtwerke Stuttgart GmbH“ (SWS) gegründet. Alleinigere Anteilseigner an der SVV ist die Landeshauptstadt Stuttgart.

Ziel ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende zu leisten und gleichzeitig nach den gleichwertigen Grundsätzen einer sicheren, wirtschaftlichen, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, umweltgerechten und ressourcenschonenden Daseinsvorsorge zu handeln. Dabei sollen ebenso die wirtschaftliche und infrastrukturelle Leistungsfähigkeit des Unternehmens gesichert und eine angemessene Gewinnerzielung und -ausschüttung erreicht werden.

**2. Gegenstand**

Gegenstand des Unternehmens entsprechend dem Gesellschaftsvertrag ist

- die Bereitstellung von Netzen zur Versorgung des Stadtgebietes der Landeshauptstadt Stuttgart mit Elektrizität, Gas und Wärme sowie der Betrieb und die Unterhaltung solcher Netze in eigener Regie oder durch Dritte;
- der Bau und Betrieb von hocheffizienten und ressourcenschonenden Anlagen (z. B. Windkraft, Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen) zur Erzeugung von Energie, die Beteiligung an Unternehmen, die entsprechende Anlagen betreiben und/oder die Tätigkeit von Investitionen aller Art in entsprechende Anlagen;



- die Beschaffung und der Vertrieb von und der Handel mit klimafreundlicher Energie, die aus erneuerbaren Energien oder hocheffizienten und ökologischen Quellen erzeugt wird;
- die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, die im Zusammenhang mit der ökologischen Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Förderung umweltfreundlicher Energienutzung, der Energieeinsparung und der Steigerung der Energieeffizienz stehen.
- Insbesondere Beratungsleistungen mit dem Schwerpunkt Vermeidung von Verbrauch.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Die Rahmenbedingungen der kommunalen Energiewirtschaft werden wesentlich über das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) und weitere regulatorische und kommunalrechtliche Gesetze und Verordnungen bestimmt.

Die deutsche Volkswirtschaft durchlebte im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession, vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt um 5,0 % zurückgegangen. Letztlich fällt das Minus aber deutlich niedriger aus als es im Verlauf des letzten Jahres von vielen Experten erwartet worden war. Einerseits ist der Dienstleistungssektor von den Einschränkungen der sozialen Kontakte wieder stärker betroffen, während andererseits sich die Industrie weiter robust entwickelt. Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe und die Industrieproduktion haben im November trotz Teil-Lockdowns weiter zugenommen. Im Dezember verbesserten sich die Geschäfts- und Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe, obwohl zum Zeitpunkt der Umfragen der noch ungeklärte Brexit für Unsicherheit gesorgt haben dürfte. Die Weltkonjunktur erholt sich nach wie vor, aber die Stimmungsindikatoren deuten auf eine Abschwächung des Aufholprozesses hin.

Die Umsätze im Einzelhandel ohne Kfz sind im November weiter gestiegen, die Entwicklung im Einzelnen verlief allerdings recht unterschiedlich. Während die Umsätze im Internet- und Versandhandel deutlich zunahmen, litt der stationäre Handel insbesondere mit Bekleidung

unter den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung. Die Frühindikatoren haben sich im Dezember eingetrübt, obwohl die Verschärfung des Lockdowns noch nicht maßgeblich mit eingeflossen ist. Die Zahl der monatlichen Pkw-Neuzulassungen privater Halter erreichte im Dezember saisonbereinigt die Marke von über 135.000 und lag damit spürbar über ihren durchschnittlichen Monatswerten der Jahre 2018 und 2019.

Die Verbraucherpreise sind im Dezember saisonbedingt zur Weihnachtszeit gegenüber dem Vormonat um 0,5 % wieder gestiegen, nachdem sie im November um 0,8 % sanken. Die Inflationsrate, die Preisniveau-Entwicklung gegenüber dem Vorjahr, lag im Dezember erneut bei -0,3 %, was nicht zuletzt auf die Senkung der Umsatzsteuersätze zur Mitte des vergangenen Jahres zurückzuführen ist. Eine so niedrige Inflationsrate war davor zuletzt im Januar 2015 gemeldet worden. Dabei sanken die Preise für Energieprodukte und Waren um 6,0 % bzw. 1,8 %, während sie für Dienstleistungen um 1,1 % zunahmen. Die Kerninflationsrate (ohne Energie und Nahrungsmittel) ging im Dezember um 0,2 Prozentpunkte auf +0,3 % zurück. Im Jahresdurchschnitt 2020 lag die Inflationsrate bei 0,5 %. Eine niedrigere Inflationsrate hatte es zuletzt zur globalen Finanzkrise im Jahr 2009 gegeben.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich trotz Teil-Lockdowns stabil. Die Erwerbstätigkeit ging im November nur leicht zurück und die Arbeitslosigkeit sank im Dezember um saisonale Effekte bereinigt erneut merklich. Die Anzeigen für Kurzarbeit im Dezember und November deuten indes auf einen Anstieg der Menschen in Kurzarbeit hin.

Die Landeshauptstadt Stuttgart zählt derzeit ca. 608.000 Einwohner. Um weiterhin für Privatpersonen und Gewerbetreibende attraktiv zu bleiben, stehen hier derzeit vor allem die Themen bezahlbarer Wohnraum, die Verringerung der Verkehrs- und damit der Feinstaubbelastung sowie eine ökologische Strom- und Wärmeversorgung politisch im Vordergrund.

Eine sichere, bezahlbare und umweltgerechte Energieversorgung ist Voraussetzung für eine dauerhaft wettbewerbsfähige Wirtschaft. Die Durchführung der Energiewende und die damit verbundenen Investitionen in Erneuerbare Energien sowie die Steigerung der Energieeffizienz stellt für Energieversorger eine Herausforderung dar.

## **Gesellschafter**

Gesellschafter mit einem vollständig eingezahlten Stammkapital in Höhe von 5 Mio. EUR ist die SVV.

## **2. Geschäftsverlauf**

Am 13. März 2014 hat der Gemeinderat in Stuttgart die Konzessionen für das Stuttgarter Strom- und Gasnetz bis zum Jahr 2034 an eine Kooperation aus einer Tochter der Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart, und der Netze BW GmbH, Stuttgart, (vormals EnBW Regional AG) vergeben. Mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 23. Oktober 2014 hält die SWS an der neu gegründeten Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, 74,9 % und die Netze BW GmbH, Stuttgart, 25,1 % der Anteile. Das wirtschaftliche Eigentum ging am 1. November 2014 über. Das Sachanlagevermögen wurde jedoch rückwirkend zum 1. Januar 2014 eingelegt. An der neu gegründeten Stuttgart Netze Betrieb GmbH war die SWS mit 25,1 % und die Netze BW GmbH, Stuttgart, mit 74,9 % beteiligt. Die Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, hat das Strom- und Gasnetz jeweils bis zur vollzogenen technischen Entflechtung an die Netze BW GmbH, Stuttgart, verpachtet. Für das Stromnetz gingen die Rechte und Pflichten aus dem Pachtvertrag mit der Netze BW GmbH, Stuttgart, an die Stuttgart Netze Betrieb GmbH, Stuttgart, (SNB) zum 1. Januar 2016 über. Das Pachtverhältnis für das Gasnetz besteht bis auf weiteres. Die Anpassung der Pachtentgelte erfolgt gemäß Pachtverträgen nach den Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und der Bundesnetzagentur (BNetzA). Die Stuttgart Netze Betrieb GmbH wurde rückwirkend zum 1. Januar 2019 mit der Stuttgart Netze GmbH zu einer „großen“ Netzgesellschaft verschmolzen, an der die Stadtwerke Stuttgart GmbH nun die Mehrheit von 74,9 % hält.

Ein weiteres, wesentliches Geschäftsfeld der SWS ist der Vertrieb von Strom und Gas an Haushalts- und Gewerbekunden, für den die Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH, Stuttgart, im Jahr 2012 gegründet wurde. An dieser ist die SWS mit 60 % und die EWS Elektrizitätswerke Schönau eG in Schönau mit 40 % beteiligt. Die Vertriebsgesellschaft wird von der Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH, Schönau, als Dienstleister unterstützt.

Im Berichtsjahr wurden 31 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 80 MW betrieben, die theoretisch rund 70.000 Haushalte mit Strom versorgen können. Damit wurden

über 100.000 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> pro Jahr vermieden. Ebenso wurde das erfolgreiche Sharing-Konzept in der Saison 2020 weiterhin mit über 220 E-Rollern betrieben. Über eine kostenlose App auf dem Smartphone können E-Roller (rein elektrischer Antrieb mit 100% Ökostrom) im Stadtgebiet Stuttgart gebucht werden. Die Zahl von über 22.000 Kunden bis Ende der Saison 2020 bestätigt die Nachfrage nach emissionsfreier und geräuscharmer Mobilität.

### **3. Ertragslage**

Die im Geschäftsjahr 2020 ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.713 (Vj.: TEUR 3.195) beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher TEUR 1.243 (Vj.: TEUR 805), Erlöse aus der Geschäftsbesorgung TEUR 1.289 (Vj.: TEUR 1.120), Erlöse für stella-Sharing TEUR 159 (Vj.: TEUR 247), Erlöse aus Vermietung von Grundstücken TEUR 176 (Vj.: TEUR 176), die Einspeisevergütung eigener Photovoltaikanlagen inkl. periodenfremder Einspeisevergütung TEUR 199 (Vj.: TEUR 187), die Einspeisevergütung eigener Blockheizkraftwerke inkl. periodenfremder Einspeisevergütung TEUR 5 (Vj.: TEUR 45), Erlöse aus dem Wärmeverkauf aus Blockheizkraftwerken TEUR 284 (Vj.: TEUR 296) und die Verpachtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern von Kunden TEUR 224 (Vj.: TEUR 120).

Die im Wirtschaftsplan 2020 geplanten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.004 wurden im Berichtsjahr um TEUR 1.291 unterschritten. Grund hierfür war, dass die Erträge aus Anlagenverkauf und Verpachtung im Bereich Photovoltaik sowie die Erträge im Bereich der Elektromobilität nicht in der geplanten Höhe realisiert werden konnten.

Durch die Beschäftigung von durchschnittlich 55 Mitarbeitern (Vj.: 40) sind im Berichtsjahr inkl. Geschäftsführer, Aushilfen und Praktikanten Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 5.027 (Vj.: TEUR 4.178) entstanden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus Werbeaufwand TEUR 910 (Vj.: TEUR 671), Beratungskosten TEUR 772 (Vj.: TEUR 513), Mieten TEUR 352 (Vj.: TEUR 363) sowie personalnahen Aufwendungen TEUR 182 (Vj.: TEUR 197).

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 13.975 (Vj.: TEUR 8.937) beruhen auf den Ergebnisabführungen der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, und der Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH, Stuttgart, sowie den Gewinnausschüttungen der Windparks.

Der daraus resultierende Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.822 (Vj.: TEUR 1.991) wird aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (EAV) an die Gesellschafterin SVV abgeführt.

Das im Wirtschaftsplan 2020 geplante Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.177 konnte hauptsächlich aufgrund der Zuschreibung auf die Beteiligungen der Windparkgesellschaften und niedrigerem Materialaufwand und Personalaufwand verbessert werden.

In den aufgestellten Tätigkeitsabschlüssen gem. § 6b EnWG konnten für den Geschäftsbereich Elektrizitätsverteilung Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.178 (Vj. TEUR 1.021) und ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR - 176 (Vj. TEUR 171) erwirtschaftet werden.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 402,6 Mio. EUR (Vj.: 239,3 Mio. EUR), davon entfallen 378,9 Mio. EUR (Vj.: 230,6 Mio. EUR) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, insbesondere Finanzanlagen 331,3 Mio. EUR (Vj.: 223,5 Mio. EUR).

Die Finanzanlagen haben sich vor allem aufgrund der Einlage in Höhe von TEUR 79.520 in die Kapitalrücklage der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, erhöht. Diese sind zudem aufgrund der Gesellschafterdarlehen an die Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, um TEUR 21.610 und an die SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG, Stuttgart, um TEUR 3.541 gestiegen. Außerdem wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 41.189 vorgenommen. Für die Liquiditätssicherung wurde die Kapitalrücklage der SWS um insgesamt TEUR 77.884 vom Gesellschafter erhöht. Aufgrund des Impairment-Tests zum 31.12.2020 wurde eine Wertaufholung des Finanzanlagevermögen in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorgenommen.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 5,0 Mio. EUR. Das gesamte Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 204,9 Mio. EUR (Vj.: 127,0 Mio. EUR) und entspricht rd. 51 % (Vj.: rd. 53 %) der Bilanzsumme.

Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rd. 49 % (Vj.: rd. 47 %) und das Fremdkapital insgesamt 197,7 Mio. EUR (Vj.: 112,3 Mio. EUR). Enthalten sind im Wesentlichen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 104,6 Mio. EUR (Vj.: 106,8 Mio. EUR) sowie langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 54.157 (Vj.: TEUR 0).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich um TEUR 24.522 auf TEUR 29.857 (Vj. TEUR 5.335) erhöht. Liquide Mittel werden in Höhe von 16,0 Mio. EUR (Vj.: 3,9 Mio. EUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Bei der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 55 (Vj.: 40) Angestellte ohne Berücksichtigung der Geschäftsführer beschäftigt. Die Geschäftsbesorgung erfolgt über die in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart.

Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden.

## **5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Wesentlicher finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft für Zwecke der internen Steuerung ist der ausschüttungsfähige Jahresüberschuss. Im Bereich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft werden vorrangig die Anzahl der erbrachten Dienstleistungen betrachtet, die im Zusammenhang mit den mit klimafreundlicher Energie versorgten Haushalten stehen.

## **6. Wesentliche Chancen, Risiken und Ausblick**

### **Coronakrise**

Auch an der Energiebranche geht die Coronakrise nicht spurlos vorüber. Lockdowns und die Einschränkungen des öffentlichen Lebens wirken sich in erheblichem Ausmaß auf den Energieverbrauch aus. Selbiges hat ebenfalls eine enorme Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit vieler Unternehmen, was zu Zahlungsausfällen führt. Diese Risiken bestehen je nach Entwicklung der Coronakrise fort.

Die Pandemieschutzmaßnahmen haben im Stadtwerke-Konzern gut funktioniert, die Versorgung der Bevölkerung ist sichergestellt. Es muss weiterhin darauf geachtet werden, dass eine Ansteckung innerhalb des Unternehmens unterbleibt und dass eine „leistungsfähige“ Personaldecke über das Geschäftsjahr hinweg sichergestellt wird. Vorgaben über Urlaubsdispositionen müssen darauf ausgerichtet werden.

### **Neuer Standort**

Die Stadtwerke Stuttgart GmbH und die Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, werden voraussichtlich Ende 2022 an einen gemeinsamen neuen Standort in der Kesselstraße in Stuttgart-Wangen umziehen. Es handelt sich um ein Mietobjekt, welches entsprechend der Bedürfnisse baulich angepasst wird. Auf Basis einer ersten Kostenschätzung rechnen die Stadtwerke Stuttgart mit Kosten für die Umbaumaßnahmen in Höhe von rund 21 Millionen Euro. Diese können sich im Zuge der Detailplanung noch verändern. Sollte sich die geplante Fertigstellung verzögern, könnte dies zusätzliche Kosten aufgrund eines späteren Umzugs nach sich ziehen.

## **Geschäftsbereich Urbane Energiesysteme**

Klimaschutz und Energiewende stehen auch während der Pandemie im Fokus des gesellschaftlichen Diskurses. Hinzu kommen neue gesetzliche Rahmenbedingungen wie unter anderem eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung, welche Investitionen in die Energiewende im öffentlichen und privaten Sektor begünstigen. Die EEG-Novelle hat einige wichtige Verbesserungen im Detail erbracht, wie etwa die Stärkung der Eigenversorgung durch kleinere Photovoltaik-Anlagen. Die in Baden-Württemberg eingeführte Solarpflicht für Gewerbeneubauten kann sich auch positiv auf Bestandsbauten auswirken, wenn bei den Eigentümern ein Umdenken bei ihrer Energieversorgung einsetzt.

Die steigende Aufmerksamkeit für den Klimaschutz stärkt die Stadtwerke Stuttgart GmbH in ihrer Rolle als „Motor der Energiewende in Stuttgart“. Die Klimaschutzvorgaben der Landeshauptstadt Stuttgart sowie der forcierte Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften sorgen für mehr Dynamik. Hinzu kommen staatliche Förderprogramme wie das im Herbst 2020 vom Gemeinderat verabschiedete Aktionsprogramm „Weltklima in Not – Stuttgart handelt“. Es umfasst unter anderem eine Förderung von Photovoltaik-Anlagen, Batteriespeicher und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

Im Geschäftsbereich Urbane Energiesysteme ist deshalb mit einer zunehmenden Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen samt Speichern, Wärmelösungen und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu rechnen. Die Coronakrise könnte das erwartete Wachstum allerdings dämpfen. Insbesondere Unternehmen halten sich mit Investitionen seit der Krise zurück. Ungeachtet dessen gilt es, ein erhöhtes Auftragsvolumen qualitativ, kundenorientiert und zügig abarbeiten zu können.

### **a. Photovoltaik**

Investitionen in die urbanen Energiesysteme bringen, insbesondere mit Blick auf die angestrebten und benötigten Umsetzungserfolge, ein gewisses Risiko mit sich. Das Entwicklungspotenzial der Photovoltaik hängt von den rechtlichen Randbedingungen ab. Der Ausbau der Photovoltaik soll möglichst unabhängig vom EEG erfolgen. Daher setzen die Stadtwerke auf sogenannte Eigenverbrauchskonzepte und Pachtlösungen für Privat- und Geschäftskunden. Hier gilt es, vor allem die Wohnungswirtschaft zu gewinnen. Auch während der Coronakrise entwickelt sich der Verkauf von Photovoltaik-Anlagen im



Privatkunden-Segment positiv. Im B2B-Bereich sind geringere Verkäufe vor dem Hintergrund der Corona-Auswirkungen zu erwarten.

### **b. Wärme und Quartiere**

In der Wärmeversorgung von Gebäuden, Quartieren sowie von Gewerbe und Industrie sieht die Stadtwerke Stuttgart GmbH ein attraktives Geschäftsfeld. Bei der Realisierung von Standard-Contracting-Produkten kooperiert die Stadtwerke Stuttgart GmbH unter anderem mit der Wohnungswirtschaft.

### **c. Elektromobilität**

Elektromobilität spielt für die Landeshauptstadt eine wichtige Rolle. Die Zahl zugelassener Fahrzeuge mit Elektroantrieb steigt. Die Verbreitung von Elektromobilität hängt unmittelbar mit dem Angebot an Lademöglichkeiten zusammen. Die Landeshauptstadt Stuttgart fördert Elektromobilität, indem sie private Investoren beim Aufbau und Betrieb von Ladesäulen im öffentlichen Raum unterstützt. Insgesamt 500 mögliche Standorte für Normalladeinfrastruktur im öffentlichen Raum hat die Stadt ausgewiesen.

Die Gesellschaft begreift Elektromobilität als Chance für die Energiewende. Schließlich ist Elektromobilität nur in Verbindung mit Erneuerbaren Energien ökologisch. Dem Bedarf an E-Fahrzeugen und an Ladeinfrastruktur wird das Interesse an Ökostrom sowie an einer eigenen Energieerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeichern folgen. Eine erfolgreiche Verkehrswende kann insofern der Energiewende zum Durchbruch verhelfen. Aus diesem Grund wird der Bereich Elektromobilität weiter ausgebaut, insbesondere das Angebot von öffentlicher Ladeinfrastruktur.

Die Stadtwerke Stuttgart beteiligen sich am Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur. Bei der Ausschreibung der Landeshauptstadt Stuttgart erhielten sie den Zuschlag für insgesamt 243 öffentliche Standorte: 181 Ladesäulen werden an neuen Standorten gebaut, an 62 bestehenden Standorten errichten die Stadtwerke neue Ladesäulen und betreiben diese. Dies ist der erste Auftrag für öffentliche Ladeinfrastruktur mit einem solch großen Volumen. Auch der Ausbau von Schnellladesäulen ist geplant. Öffentliche Ladeinfrastruktur ist für eine steigende Akzeptanz und Nachfrage an Elektrofahrzeugen unverzichtbar. Zudem sind bei den Stadtwerken weitere Dienstleistungen rund um Ladeinfrastruktur für den Haushalts-, Gewerbe- und öffentlichen Bereich in Vorbereitung.

Ferner wird das E-Roller-Mietangebot *stella-sharing* weiter optimiert. Eine technische Nachrüstung der Flotte wird Service- und Reparaturkosten deutlich verringern und die Attraktivität des Angebots steigern. Zudem werden neue Parkmodelle sowie innovative Lösungen wie sogenannte City-Hubs, mobile Akkutauch-Modelle und Kooperationen mit Mobilitätspartnern getestet.

Generell können sich Risiken aus Technik und Planung, aus Änderungen der energie-wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, aus höheren Anschaffungskosten bei energie-technischen Anlagen, Verzögerungsrisiken bei der technischen Realisierung sowie Risiken aus Preissteigerungen beim Energiebezug ergeben. Im Rahmen der Aktivitäten bestehen zudem vertriebliche Preis- und Mengenrisiken, insbesondere im Hinblick auf die Anschluss- und Absatzquote.

Bei der Stadtwerke Stuttgart GmbH bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **Windgesellschaften**

Die Stadtwerke Stuttgart setzen ihren Auftrag, Energie aus regenerativen Quellen zu erzeugen, auch außerhalb der Stadtgrenzen um. Zu diesem Zweck betreiben die Stadtwerke bundesweit 31 Windkraftanlagen. Bei diesen Windparks besteht – ungeachtet einer sorgfältigen Prüfung der Leistungsfähigkeit – das Risiko einer geringeren Windhöffigkeit und nicht vorhersehbarer Abschattungseffekte.

### **Netzgesellschaft**

Im Bereich Netze ergeben sich Chancen und Risiken durch die möglichen Änderungen regulatorischer Einflussgrößen. Hierdurch kann es zu entsprechenden Erhöhungen oder Absenkungen der Erlösobergrenze Strom bzw. des Pachtentgeltes Gas kommen.

Nach dem letztinstanzlichen Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 7. April 2020 hat die Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, das Strom-Hochspannungsnetz und das Gas-Hochdrucknetz von der Netze BW GmbH, Stuttgart, erworben. Ob dieser Teil der Infrastruktur auch zur Konzession gehört, war Gegenstand eines vierjährigen Rechtsstreits. In seinem Urteil hat der BGH der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, das Leitungsnetz sowie die Mehrzahl der zugehörigen netztechnischen Anlagen auf der Gemarkung Stuttgart zugesprochen. Die Entflechtung des Strom-Hochspannungsnetzes ist bereits abgeschlossen

und der Netzbetrieb am 1.1.2021 auf die Stuttgart Netze übergegangen, zur Entflechtung des Gas-Hochdrucknetzes sowie der Übernahme des Gasnetzbetriebs dauern die Gespräche mit dem Altkonzessionär aufgrund der Komplexität der Materie noch an. Mit der Entflechtung wird das Gaskonzessionsgebiet Stuttgart messtechnisch vom Umland abgegrenzt, anschließend kann die Stuttgart Netze den Gasnetzbetrieb übernehmen. Zugleich ist eine anteilige Erlösobergrenze für das Gasnetzgebiet Stuttgart von der Netze BW GmbH auf die Stuttgart Netze zu übertragen, deren Höhe zwischen Alt- und Neukonzessionär zu verhandeln ist; Verhandlungsziel der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, ist eine kostendeckende Erlösobergrenze, welche für die Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, ergebnisneutral ist.

Aufgrund der geringeren Bezugsmengen bei gewerblichen-Kunden ist ein Ergebniseffekt infolge Mindereinnahmen bei den Netzentgelten auch im zweiten Pandemiejahr zu erwarten (infolge geringerer Verbrauchsmengen), was wiederum eine anteilige Ergebniswirkung auf Ebene der Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart, zur Folge hätte. Finanziell würde sich dies im Rahmen einer geringeren Ergebnisabführung der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2021 an die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart, auswirken. Die Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, erwartet jedoch grundsätzlich eine stabile Ergebnissituation, da das regulierte Netzgeschäft sich als resilient gegen solche Sondersituationen erwiesen hat.

Mit dem Projekt SN 24 sollen Nachfolgelösungen zu denen am 31.12.2023 auslaufenden Dienstleistungsverträgen mit der Netze BW GmbH, Stuttgart, gefunden werden. Dieser enthält unter anderem Leistungen aus den Bereichen IT, Einkauf, Personal, technische Dienste, Netzabrechnung und Zählerwesen. Das Projekt ist im Wirtschaftsplan der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart, abgebildet. Ab 2024 kann eine kurzzeitige Verschlechterung in der Effizienz der Leistungserbringung aufgrund der Einführung neuer Tools, Prozesse und Dienstleister entstehen. Erwartet wird ein insgesamt neutraler bis positiver Nettoeffekt des Projektes für das Ergebnis der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart.

Im Geschäftsjahr 2021 rechnet die SWS laut dem Wirtschaftsplan bei geplanten Umsatzerlösen in Höhe von rund TEUR 5.480 mit einem Jahresüberschuss von rund TEUR 760 vor Gewinnabführung an die SVV.

Stuttgart, 22. Juli 2021

Stadwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart  
Geschäftsführung

---

Dipl.-oec. Martin Rau

---

Dipl.-Ing. Peter Drausnigg

## **Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG**

**Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart, für das  
Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

Allgemeines.....	2
Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung.....	3-5

## Allgemeines

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) vom 7. Juli 2005 sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zum buchhalterischen Unbundling verpflichtet. Hierunter ist die interne Aufstellung jeweils einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeitsbereiche zu verstehen. Die im Anhang der Stadtwerke Stuttgart GmbH genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden auf den Tätigkeitsabschluss Anwendung. Unter Beachtung der Vorschriften des § 268 Abs. 4 Satz 1 HGB sind zudem Angaben zu den Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten zu machen. In entsprechender Anwendung des § 268 Abs. 2 HGB wurde ein Anlagenspiegel zum Tätigkeitsabschluss aufgestellt.

Für die Stadtwerke Stuttgart GmbH ergibt sich folgender Tätigkeitsbereich:

- Elektrizitätsverteilung

Bei dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung handelt es sich um energiespezifische Dienstleistungen nach § 6b Abs. 3 EnWG an den verbundenen vertikal integrierten Netzbetreiber Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart.

Vermögen und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen werden innerhalb der Finanzbuchhaltung auf Basis von Konten in der Regel direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre, sind Schlüsselungen und Kostenumlagen vorgenommen worden.

Differenzen zwischen Aktiva und Passiva bei den einzelnen Tätigkeitsbereichen werden im Eigenkapital als Residualgröße „Zugeordnetes Eigenkapital“ dargestellt.

## **Erläuterungen zu Bilanzposten**

### **Anlagevermögen**

Die Stadtwerke Stuttgart verfügt über keine Erdgas- oder Stromanlagen. Die Grundstücke und Geschäftsbauten TEUR 41.220 konnten direkt dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung zugeordnet werden.

Das restliche Anlagevermögen beinhaltet Software TEUR 2, EDV-Hardware TEUR 2, Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR 3 sowie Geringwertige Wirtschaftsgüter TEUR 4. Diese können weder einem Kunden noch einer Sparte direkt zugeordnet werden und wurden mit dem „Personalaufwandsschlüssel“ dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung zugeordnet.

### **Umlaufvermögen**

Die Forderungen in Höhe von TEUR 176 betreffen die Verlustübernahme durch den Gesellschafter und hat eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 6.538 konnten direkt dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsversorgung zugeordnet werden.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 23.051 betreffen die ausstehenden Rechnungen für Grundstückskäufe in Höhe von TEUR 23.016 und konnten direkt dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsversorgung zugeteilt werden. Die Personalarückstellungen TEUR 35 wurden mit Hilfe des Personalaufwandsschlüssels diesem Bereich zugeordnet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.082 beinhalten hauptsächlich ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.840. Dieses konnte direkt dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsversorgung zugeordnet werden.

**Elektrizitätsverteilung**

<b>in TEUR</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit 1 - 5 Jahre</b>	<b>Restlaufzeit &gt; 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>230</b>	<b>920</b>	<b>690</b>	<b>1.840</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>230</i>	<i>920</i>	<i>920</i>	<i>2.070</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>170</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>170</i>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>242</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>242</b>
- davon aus Steuern	242	0	0	242
<i>Vorjahr</i>	<i>187</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>187</i>
- davon aus Steuern	187	0	0	187
<b>Summe</b>	<b>472</b>	<b>920</b>	<b>690</b>	<b>2.082</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>587</i>	<i>920</i>	<i>920</i>	<i>2.427</i>

**Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Zuordnung der Erlöse erfolgte direkt auf Basis der Rechnungsstellung, die Verteilung der gemeinsamen Erlöse erfolgte über den Personalaufwandsschlüssel im Wesentlichen resultieren die Umsatzerlöse aus der Geschäftsbesorgung TEUR 1.000 und der Vermietung von Grundstücken TEUR 176 und betreffen die Sparte Elektrizitätsversorgung.

**Personalaufwand**

Die Zuordnung des Personalaufwandes in Höhe von TEUR 881 erfolgte über den Personalaufwandsschlüssel.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Zuordnung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 387 erfolgte ebenfalls über den Personalaufwandsschlüssel. Diese beinhalten hauptsächlich Werbeaufwendungen TEUR 97, Prüfungs- und Beratungskosten TEUR 68, Miete TEUR 57, Wartung TEUR 36, Lizenzen und Beiträge TEUR 36 sowie personalnahe Aufwendungen TEUR 27.



## **Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG**

### ***Elektrizitätsverteilung***

**Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart, für das  
Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

**Tätigkeitsbilanz der  
Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart  
zum 31.12.2020**  
*Elektrizitätsverteilung*

	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.131,99	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.220.349,65	2.146.235,30
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.214,41	0,00
	<u>41.229.564,06</u>	<u>2.146.235,30</u>
	<u>41.231.696,05</u>	<u>2.146.235,30</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	176.197,31	83.112,90
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.538.491,01	0,00
III. Kapitalausgleichsposten	0,00	217.909,55
	<u>6.714.688,32</u>	<u>301.022,45</u>
	<u>47.946.384,37</u>	<u>2.447.257,75</u>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Zugeordnetes Eigenkapital</b>		
Zugeordnetes Eigenkapital (davon Kapitalausgleichsposten 2020: 331.261,83 EUR)	22.812.742,14	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	23.051.371,60	20.358,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.840.000,00	2.070.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	170.277,64
3. Sonstige Verbindlichkeiten	242.270,63	186.622,11
	<u>2.082.270,63</u>	<u>2.426.899,75</u>
	<u>47.946.384,37</u>	<u>2.447.257,75</u>

**Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung der  
Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart  
zum 31.12.2020**

*Elektrizitätsverteilung*

	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	1.178.230,28	1.020.899,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.250,45	11.636,53
	1.184.480,73	1.032.535,90
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56,83	-84,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.293,24	20.262,13
	26.350,07	20.177,80
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	710.716,22	514.152,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 43.260,50 EUR (Vj. 43.576,03 EUR)	170.461,29	121.383,54
	881.177,51	635.535,60
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.473,17	8.938,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	386.686,62	168.027,84
	<b>-148.206,64</b>	<b>199.855,75</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.614,76	25.236,76
9. Sonstige Steuern	5.375,92	4.342,09
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-176.197,31</b>	<b>170.277,64</b>
11. Verlustübernahme (Ergebnisabführung im Vj.)	176.197,31	-170.277,64
12. Jahresergebnis	0,00	0,00

Tätigkeitsanlagespiegel der Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart  
für das Geschäftsjahr 2020  
Elektrizitätsverteilung

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>		
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2020				31.12.2020	01.01.2020				31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00 €	4.030,81 €	0,00 €	0,00 €	4.030,81	0,00 €	1.898,82 €	0,00 €	0,00 €	1.898,82	2.131,99	0,00
<b>I. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.146.235,30	39.102.928,96	0,00	0,00	41.249.164,26	0,00	28.814,60	0,00	0,00	28.814,60	41.220.349,66	2.146.235,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	16.974,16	0,00	0,00	16.974,16	0,00	7.759,75	0,00	0,00	7.759,75	9.214,41	0,00
	<u>2.146.235,30</u>	<u>39.119.903,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>41.266.138,42</u>	<u>0,00</u>	<u>36.574,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>36.574,35</u>	<u>41.229.564,07</u>	<u>2.146.235,30</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen - Stuttgart Netze GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen - Stuttgart Netze GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.146.235,30</u>	<u>39.123.933,93</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>41.270.169,23</u>	<u>0,00</u>	<u>38.473,17</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>38.473,17</u>	<u>41.231.696,06</u>	<u>2.146.235,30</u>

Stuttgart, 22. Juli 2021

Stadtwerke Stuttgart GmbH

Dipl.-Ing. Peter Drausnigg  
 (Geschäftsführer)

Dipl.-oec. Martin Rau  
 (Geschäftsführer)

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

##### *Prüfungsurteile*

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021))* durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, 22. Juli 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Schroeder  
Wirtschaftsprüfer

Markus Mock  
Wirtschaftsprüfer